

Eine Dinnerparty mit vier jungen Kollegen. Einer von ihnen könnte der Maulwurf sein. . . . Kein Werk von der Stange, sondern edle Kinohandarbeit und filmische Haute Couture: Steven Soderbergh hat ein kammerpielartiges Spionagedrama kreiert samt virtuos komponiertem Beziehungsdrama. Mord, Drohnen, Russen, eine Geheimwaffe und ein komplexer Spionageplot. Der Austausch von Geheimnissen, Geständnissen, Unterstellungen (und einer messerscharfen Pointe) ist atemberaubend. Brilliant Michael Fassbender, Cate Blanchett, und das jüngere Personenquartett: Attraktiv, bissig, zynisch, mal hitzig, mal eiskalt und immer wieder überraschend.

BLACK BAG - DOPPELTES SPIEL

Er ist der Spießer, der Snob, der Chauvinist, der in Situationen geworfen wird, die ihm höchst unangenehm sind. Er will seine Weltsicht durchdrücken und scheitert dabei ein ums andere Mal. „Monsieur Claude“-Star Christian Clavier kehrt zurück als Psychoanalytiker: Er will seinen ängstlichen und anhänglichen Klienten Damien loswerden, und redet ihm ein, dass nur die wahre Liebe ihn von seinen Phobien befreien könne. Dann präsentiert ihm seine Tochter den neuen Mann an ihrer Seite: Damien! Clavier in seinem Element: Er glänzt in seiner Paraderolle als überfürsorglicher Vater, der seinen zukünftigen Schwiegersohn loswerden will.

VOILÀ PAPA! Der fast perfekte Schwiegersohn

Eine blonde Femme fatale, ein traurig-fieser Ehemann, ein kühler Kommissar und der versoffene Gelegenheitsdetektiv Tom (Sam Riley aus CRANKO), der als Tennislehrer auf den Kanaren zwischen alle Fronten gerät, halb Hitchcock-Held, halb Raymond-Chandler-Schnüffler. Ein subtiles Verwirrspiel mit flüchtigen Mystery-Elementen, das die Abgründe einer sonnenverwöhnten Fassade Schritt für Schritt entblättert. Eine poetische Reise an die Grenzen von Identität und Zugehörigkeit, eine vielschichtige Erzählung, die sich subtil zwischen Identitätsfindung, verdrängter Vergangenheit und menschlicher Fehlbarkeit bewegt.

ISLANDS von Jan-Ole Gerster (Oh Boy)

Sie wurde mit ihren Nana-Figuren weltberühmt. Ihre Lebensgeschichte steckt voller Abgründe. Um 1950 lässt die junge Niki alles hinter sich und zieht mit ihrem Mann und ihrer Tochter nach Frankreich. Die Dämonen ihrer Kindheit trägt sie stets mit sich. Ein starker Wille und kreative Urgewalt lassen sie eine neue Sprache der Kunst erfinden, die von Gewalt, Hoffnung und Weiblichkeit erzählt und die Grenzen der etablierten Kunstwelt traf. Die Geschichte ihrer Geburt als subversive Künstlerin aus dem Trauma ihrer Kindheit, ein zutiefst bewegendes, aber auch kraftvolles filmisches Porträt.

NIKI DE SAINT PHALLE

ISLANDS	NEU	20.15	Fr 11.7.	EDEN Nach einer unglaublichen wahren Geschichte	◀	20.15
BLACK BAG - DOPPELTES SPIEL	NEU	20.15	Sa 12.7.	VOILÀ PAPA! Der fast perfekte Schwiegersohn	NEU	20.15
HILDEGARD KNEF: ICH WILL ALLES	+	17.00	So 13.7.	LOUISE und die Schule der Freiheit	◀	17.00
ISLANDS	~	19.30		NIKI DE SAINT PHALLE		19.30
BLACK BAG - DOPPELTES SPIEL	~	20.15	Mo 14.7.	VOILÀ PAPA! Der fast perfekte Schwiegersohn	~	20.15
DER PINGUIN MEINES LEBENS	~	20.15	Mi 16.7.	NIKI DE SAINT PHALLE	◀	20.15

▲ **Kino1** +Weitere Vorstellungen folgen. ~ Nur noch kurze Zeit. ◀ Voraussichtlich letztmals. ◀◀ Letztmals. **Kino2** ▲

Musiklegende Roland Kaiser feiert dieses Jahr sein Kino-Debüt! Im Rahmen seiner im letzten Jahr ausverkauften Tournee "Fünzig Jahre - Fünzig Hits!" wurde er filmisch begleitet, mit exklusiven Einblicken in sein Leben, in seinen Tour-Alltag samt Backstage-Impressionen. Seine großen Hits dürfen dabei natürlich nicht fehlen. Ab 21. Oktober 25 im Kino. Bei uns im November 25. In brillantem 4K und 7.1 Dolby Surround Sound.

Mit 20 Jahren wurde sie Teil der deutschen Öffentlichkeit und nie wieder daraus entlassen: Hildegard Knef. Weltstar, Stilikone, Grande Dame des Chansons, letzte deutsche Diva. Meinungsstark, umstritten, Spiegel und Gegensatz ihrer Zeit. Sie feierte internationale Erfolge, erlebte krachende Niederlagen und war mehr als fünfzig Jahre schöpferisch tätig. Die Dokumentation von Luzia Schmid zeigt in Form einer filmischen Autobiographie das Bild einer hochbegabten, ehrgeizigen, lakonisch-scharfsinnigen Frau, die der Welt vorführte, wie man Ruhm und Niederlagen überlebt.

HILDEGARD KNEF Ich will alles

Frankreich, Ende des 19. Jahrhunderts. Louise Violet wird aufs Land geschickt, um eine Schule zu eröffnen. Mit ihren Bildungs-idealen stößt die Lehrerin aus Paris jedoch auf Unverständnis. Eine bewegende Tragikomödie, die von einer besseren Welt durch Bildung für alle träumt, und mit sanfter Strenge und viel Einfühlungsvermögen die Geschichte einer Frau erzählt, die sich für ihre Überzeugungen einsetzt. Feinstes französisches Kino, mitreißend erzählt und eingebettet in jene malerisch schönen Bildkompositionen, für die wir das Kino von Eric Bésnard (Bimnenkuchen mit Lavendel, À la carte, Die einfachen Dinge) so lieben.

LOUISE und die Schule der Freiheit

In einer Zeit des Umbruchs zwischen den Weltkriegen begeben sich einige sehr unterschiedliche Menschen auf die abgelegene und bis dahin unbesiedelte Galápagos-Insel Floreana, auf der Suche nach einem neuen Leben jenseits zivilisatorischer Konventionen. Das vermeintliche Paradies entpuppt sich als ein Mikrokosmos menschlicher Abgründe. Oscar-Preisträger Ron Howard verfilmte eine wahre Geschichte. Nicht nur ein exzentrisches Aussteigerdrama, sondern eine bissige Reflexion über die Unbelehrbarkeit der menschlichen Natur, und über die feinen, oft unsichtbaren Mechanismen sozialer Machtausübung.

Nach einer unglaublichen wahren Geschichte **EDEN**

Tom, ein mürrischer Lehrer, durch und durch Engländer, kommt in den 1970er Jahren nach Buenos Aires, um an einem Internat Englisch zu unterrichten. Mitten in den Unruhen des Militärputschs sind auch seine Schüler aufsässig und unbelehrbar. Sein Leben nimmt eine ungeahnte Wendung, als er am överschmutzten Strand von Uruguay einem Pinguin das Leben rettet und diesen nicht wieder los wird. Dem britischen Filmemacher Peter Cattaneo gelingt ein berührendes und humorvolles Drama, das zugleich ein eindringliches Stimmungsbild des Argentiniens während der Zeit der Militärdiktatur entwirft. Überzeugend Steve Coogan mit einer feinen Balance zwischen Zynismus und Herzenswärme.

Der Pinguin meines Lebens